
Claudia Hobbs

Bezirksanalyse des Bezirks Sursee
für das Forschungsprojekt «Landkarte
VFG/SEA»

Modulprojekt
Bezirksanalyse Sursee

Religion im Kontext
Bth 4202

Theologisches Seminar St. Chrischona

Dozent/in: Dr. Jean-Georges Gantenbein

Abgabetermin: 14.12.2020

Herbst / Wintersemester 2020/21

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	2
1	Einleitung.....	3
1.1	Initiatoren, Grundlagen und Ziele des Projektes.....	3
2	Kurze Vorstellung des Analysegebietes	4
3	Raster Landkarte VFG.....	5
3.1	Kirchen.....	5
3.2	Umfeld	7
4	Fazit.....	12
4.1	Aktueller Stand kirchlicher Abdeckung.....	12
4.2	Zusammenfassung der wichtigsten Umfeldresultate	12
4.2.1	Daraus folgernde Potenziale und Hypothesen	13
4.3	Empfehlungen zur Gemeindegründung	14
5	Interview	15
6	Quellenangaben.....	18
	Verfasserschaft.....	19

1 Einleitung

1.1 Initiatoren, Grundlagen und Ziele des Projektes

Markus Meury, Soziologe und Gastdozent im Fach „Religion im Kontext“ hat uns die Möglichkeit geboten, aktiv an dem Forschungsprojekt „Landkarte der Evangelischen Allianz, der Freikirchlichen Gemeinden und der nahestehenden Migrationskirchen“ mitzuwirken.

Das Projekt wurde vom Verband der Freikirchlichen Gemeinden der Schweiz (VFG) im Rahmen der Gemeindegründungsbewegung NC2P (National Church Planting Process) initiiert. Damit sollen die Gründungen von neuen Gemeinden durch die angeschlossenen Denominationen besser koordiniert und gefördert, und Potentiale besser erkannt und verstanden werden.

Die flächendeckende Analyse der Deutschschweiz erfolgt auf der Basis von (zum Teil angepassten) Bezirken. Die Arbeitsgrundlage ist eine Raster Landkarte, welche zur soziologisch-kulturellen, ethno-/demografischen und spirituell-religiösen Erforschung des Zielgebietes dient. Zudem werden ein oder mehrere Interviews mit ortsansässigen Kennern der lokalen spirituellen Szene geführt.

Ziele dieses Projektes:

- 1) Bestandsaufnahme und Analyse des Bezirks Sursee
- 2) Zusammenfassung und Auswertung der relevantesten der erfassten Daten
- 3) Potentiale vorhandener Gemeinden erkennen und Empfehlungen zur Zielausrichtung der neu zu gründenden Gemeinden formulieren

Eine Region oder Stadt braucht immer Gemeinden aller Art, da jede Gemeinde nur einen gewissen Teil des biblischen Auftrages abzudecken vermag. Timothy Keller bringt es in seinem Buch „Center Church“ auf den Punkt, indem er schreibt: “Der biblische Auftrag an die Gemeinde, anzubeten, Zeugnis zu sein, den Bedürftigen zu dienen, das Wort zu predigen und die Menschen in der Nachfolge anzuleiten ist so reich und vielfältig, dass keine Gemeinde alles gleich gut tun wird.“ Mit diesem

Projekt soll herausgefunden werden, welche Gemeindeformen es in der Region noch braucht um dem biblischen Auftrag noch besser und umfassender gerecht zu werden.

2 Kurze Vorstellung des Analysegebietes

Der Bezirk Sursee entspricht in seinen Grenzen dem Wahlkreis Sursee und ist einer von 6 Wahlkreisen im Kanton Luzern. Er umfasst 19 Gemeinden und grenzt im Norden an den Kanton Aargau. Die Gesamteinwohnerzahl beläuft sich auf 75'701 Einwohner. Die Gemeinde Sursee ist mit 10'300 Einwohnern die grösste Gemeinde und gleichzeitig kulturelles und soziales Zentrum des Bezirks. Die Region verfügt über eine gute verkehrstechnische Anbindung. Die Gotthard-Autobahn A2 verläuft direkt durch die Region und auch die Bahnanbindung ist sehr gut. Nach Basel sowie Bern reisst man mit der Bahn rund 55min und nach Luzern 20min.



Sursee sowie auch die Nachbarorte, Sempach und Beromünster besitzen gut erhaltene Innenstädte und haben ihren mittelalterlichen Charakter weitgehend bewahrt. Die

landschaftlich sehr schöne Lage in den sanften Hügeln des Luzerner Mittellandes sowie der Sempachersee machen die Region sehr beliebt bei Zuzüglern.

3 Raster Landkarte VFG

(Angepasster) Bezirk : **Bezirk Sursee**.....

Oder Spezialgebiet :

3.1 Kirchen

Variable	Werte Indikatoren	Werte Deutschschweiz 31.12.15	Kommentare
Einwohnerzahl ab 16J	Stand 2019: 75'701 Stand 2015: 71'655 Nach politischen Gemeinden Stand 2019: Beromünster: 6'624 Büron: 2'559 Buttisholz: 3'333 Eich: 1'630 Geuensee: 2'874 Grosswangen: 3'249 Hildisrieden: 2'343 Knutwil: 2'275 Mauensee: 1'460 Neuenkirch: 7'163 Nottwil: 3'965 Oberkirch: 4'794 Rickenbach: 3'398 Ruswil: 7'046 Schenkön: 3'024	5'884'898	Quelle: https://www.atlas.bfs.admin.ch/maps/13/de/15464_72_71_70/24208.html

	Schlierbach: 921 Sempach: 4'208 Sursee: 10'195 Triengen: 4'640		
Kirchen VFG/SEA, nach Ausrichtung und Gottesdienstbesucher (wo vorhanden)	Anzahl Bezirk: 3 Kirchen VFG/SEA Ruswil: EGW Ruswil 48 Mitglieder Sursee: Chrischonagemeinde Sursee, 81 Mitglieder Vinyard Sursee, ca. 30 Mitglieder (Ev. Ref. Kirchgemeinde Sursee mit Pfarrstellen in Triengen, Sempach und Michelsamt)	628	Quelle: «Kirchen pro Gemeinde_Bezirk.xls» Quelle: Webseite der Vinyard Sursee
Einwohner pro Kirche und Vergleich CH	Pro 25'233 Einwohner eine Gemeinde	9371	Gerechnet mit Stand 2019
Anzahl Gottesdienstbesucher VFG	ca. 160 Gottesdienstbesucher der VFG	61'826	Ohne die Besucher der Ev. Ref. Kirchgemeinden
Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner, und Vergleich CH	21 Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner	105	Ohne die Besucher der Ev. Ref. Kirchgemeinden
Weitere christliche Kirchen im Bezirk	Hausgemeinde – Christliche Versammlung in Neudorf LU (ca. 15 Mitglieder)		

3.2 Umfeld

Vari- able	Indikatoren -> 2016 nehmen, wo nicht Werte CH anders	Werte des Untersu- chungs-einheit	Werte CH zum Vergleich	Kommen-tare
Alter 2019	a) % Bevölkerung zwi- schen 0 und 19 Jahren b) % Bevölkerung ab 65 Jahren	a) 16'916 = 22.3% b) 11'877 = 15.7%	a) 20,0 % b) 18,7 %	
Religi- ons- zuge- hörig- keit 2016- 18	% Röm. Katholisch % Reformiert % And. Christliche (Freikirchlich; Christ- kath./Anglikan.; Or- thod./Altorient) % Jüdisch % Islam % Andere Religionen % Konfessionslos oder unbekannt	71 % Röm. Kath. 9.1% Reformiert 3% And. Christl. Glaubensgemeinsch. - 3.5 % Islam 0.8 % And. Relig. 11.8% Konfessionslos 0.8% unbekannt	K: 35,8 % R: 23,8 % C: 5,8 % (2,8 %; 0,6 %; 2,5%) J: 0,2 % I: 5,3 % A: 1,4 % K/U: 27,7%	Quelle: «Religion nach Stadt und Bezirk.xls»
Aus- länder- anteil 2019	a) % Ausländer b) % Migrationshinter- grund; Anteile 1./2. Generation -> nur nach Kanton möglich = Indiz c) % Region (Nord&Westeuropa/ Südwesteuropa/ Ost&Südosteuropa/ Sonstige) -> nur nach Kanton möglich = Indiz	a) 13.7% (Bezirk Sursee) b) Kanton Luzern: 25.2% (80%=1. Gen./ 20%=2.Gen) c) Kanton Luzern: Nord+Westeuropa 24.51% Südwesteuropa 22.53% Ost+Südosteuropa 35.09% Sonstige Länder 17.87% Bezirk Sursee 2019: 20.8% d. Ausländer sind Deutsch	a) 25,3 % (Dt CH: -) b) 37,5 % (80,6 % 1. Gen.; 19,4% 2.G.) (2019:) c) 27,3 %/ 30,6%/ 25,0%/ 17,1% -> Dt CH mehr Ost&Südost- europa, weniger Süd- westeuropa & Sonsti- ge)	

		0.5 % d. Ausländer sind Französisch 57.1% Europa (Schnitt CH 66.3%)		
Schichten	a) Sozialhilfequote b) Millionärsdichte (Kantone und andere Indizien, siehe Quellen)	a) 1.2% (2018) b) 2016: Kanton LU 9,9 % 0.5 – 2 Mio 2.1 % 2 – 10 Mio 0.3% >10 Mio	a) 2018: 3,2% (Dt CH: -) b) 2013: 9,2% 0,5 - 2 Mio; 1,9 % >2 - 10 Mio; 0,3 % >10 Mio	b) Kenn-zahlen Reinvermögen Quelle: https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/steuerstatistiken/fachinformationen/steuerstatistiken/steuerstatistik.html
Bildung 2016-18	Anteil ab 25 J mit a) Oblig. Schule b) Sekundarstufe II c) Tertiärstufe	a) 17.7 % b) 49.6 % c) 32.7 %	a) 20,1 % b) 45,4 % c) 34,5 %	
Politische Ausrichtung	a) Parteien in %, Wahlen 2019 b) Konservativ/Liberal vs Links/rechts: -> Rechtskonservativ: SVP, Rechte Kleinparteien (inkl. EDU) -> Rechtsliberal: FDP, GLP -> Zentrum: CVP, BDP -> Linksliberal: SP, Grüne; PdA/sol -> Mitte/linkskonservativ: EVP, CSP, wo ländlich	Nationalratswahlen Bezirk Sursee 2019: Rechtskonservativ: 23.55% SVP: 23.54% Andere Rechte Kleinparteien (inkl. EDU): 0.1% Rechtsliberal: 20.17 % FDP: 15.10% , GLP+JGLP: 5.9% Zentrum: 44.45% CVP: 42.59% JCVP: 1.86%	2019 SVP: 25,6 % (Dt CH: +) EDU: 1,0 % (Dt CH: +) And. kl rechts: 1,1 % (Dt CH -) FDP 15,1 % (Dt CH -) GLP 7,8 % (Dt CH +) CVP 11,4 % (Dt CH: +) BDP 2,5 % (Dt CH +)	https://wahlen.lu.ch/nrat/resultate_sursee_19/par_teistaerke_basis_parteistimmen Politisch halten sich eher Rechte Parteien und Parteien des Zentrum die Waage. Beide Flügel kommen auf über 40% der Stimmen.

	oder industriell auch PdA/So	<p>Linksliberal: 18.19% SP: 8.45% Grüne+JG: 9.74%</p> <p>Mitte/Linkskons.: 0.82 % EVP: 0.82%</p>	<p>SP 16,8 % GPS 13,2 % (Dt CH -) And. kl links 1,4% (DtCH -)</p> <p>EVP 2,1 % (Dt CH +) CSP 0,3% (Dt CH +)</p> <p>(Übrige 1.7)</p>	
Wachstumsdynamik	<p>a) Leerwohnungsbest. in %</p> <p>b) Bevölkerungswachstum 2020-50 (Kanton)</p>	<p>a) 2020: 1.34%</p> <p>b) 17.8% (Referenzszenario)</p>	<p>a) 1,72 % (2020)</p> <p>b) 20,2 %</p>	
Spezielle Beobachtungen	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigte in Sektoren - Pendlerströme - Stadt/Land - Kultur - Generation (Alteingesessene vs. Zuzüger) - Lokale Spezifitäten: Lokale kirchlich Engagierte fragen! 	<p>Sektoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primär: 7.78% (3'422) - Sekundär: 27.56% (12'120) - Tertiär: 64.66% (28'431) <p>Pendlerströme: 15.28 km / Durchschnittlicher Arbeitsweg (2010/2012)</p> <p>Kultur/Natur: Sursee ist kulturelles Zentrum des Bezirks mit 2 Theatern, viele Restaurants, 2 Museen und vielen Events übers Jahr verteilt. Zudem liegt der Sempacher See im Zentrum des Bezirks und ist vor allem im</p>	<p>Sektoren CH:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primär: 3,1% - Sekundär: 20,8% - Tertiär: 76,1% 	

		<p>Sommer Anziehungspunkt</p> <p>Weiteres: Vogelwarte in Sempach, Schweizer Paraplegiker Zentrum in Nottwil</p> <p>Steuerbares Einkommen pro Steuerpflichtiger 2016:</p> <p>Beromünster: 65'452</p> <p>Büron: 65'566</p> <p>Buttisholz: 64'888</p> <p>Eich: 98'891</p> <p>Geuensee: 71'857</p> <p>Grosswangen: 63'555</p> <p>Hildisrieden: 82'306</p> <p>Knutwil: 76'181</p> <p>Mauensee: 118'117</p> <p>Neuenkirch: 66'213</p> <p>Nottwil: 71'288</p> <p>Oberkirch: 77'318</p> <p>Rickenbach: 66'349</p> <p>Ruswil: 63'411</p> <p>Schenkon: 98'111</p> <p>Schlierbach: 66'866</p> <p>Sempach: 90'740</p> <p>Sursee: 67'468</p> <p>Triengen: 66'661</p> <p>Schweiz: 77'581</p>		<p>Quelle:</p> <p>https://www.atlas.bfs.admin.ch/maps/13/de/15131_9164_8282_8281/23873.html</p>
--	--	--	--	---

4 Fazit

4.1 Aktueller Stand kirchlicher Abdeckung

Mit nur drei Freikirchen im gesamten Bezirk, die Teil der Schweizerisch Evangelischen Allianz sind, ist die Abdeckung sehr gering. Diese drei Gemeinden haben gemeinsam nur 160 Mitglieder. Sursee beherrbergt mit der Chrischona Sursee und der Vinyard Sursee zwei der Gemeinden, die dritte Gemeinde ist die EGW in Ruswil. Die Bevölkerung des Bezirks Sursee beträgt 75'701 Personen. Das heisst die genannten VFG/SEA Gemeinden beherbergen nur 0.21% der Bevölkerung. Das ist extrem wenig!

Wenn man die Anzahl der Gemeinden auf die 75'701 Einwohner des Bezirks hochrechnet sind dies ca. 25'200 Einwohner pro Gemeinde. Diese Zahlen sind jedoch mit Vorsicht zu sehen, denn der Bezirk Sursee ist sehr katholisch geprägt. Über 70% der Bevölkerung und damit fast zwei Drittel bekennen sich zum katholischen Glauben. Die Evangelisch Reformierte Kirche, mit Pfarrämtern in Sursee, Michelsamt, Sempach und Triengen kommt auf 9.1% (ca. 6000 Mitglieder) und nur 3% entfallen auf andere christliche Glaubensgemeinschaften. Es fällt auf, dass sich nur 11.8% als konfessionslos bezeichnen, damit liegt die Region weit unter dem Schweizer Durchschnitt von 27.7%.

4.2 Zusammenfassung der wichtigsten Umfeldresultate

- Im Bezirk Sursee gibt es tendenziell mehr jüngere Leute (0-19jährige 22.3%), und weniger Ältere (65+ jährige 15.7%). Mit beiden Werten liegt der Bezirk Sursee damit unter dem Schweizer Durchschnitt.
- Der Ausländeranteil im Bezirk Sursee liegt bei 13.7%, und damit ebenfalls unter dem Schweizer Durchschnitt von 25.3%. Zahlen der Angehörigen der jeweiligen Nationalitäten sind nur auf Kantonebene zu finden, aber da fällt auf, dass die Zahl der aus Ost- und Südosteuropa stammenden Menschen bei 35.09%, und damit über dem Schweizer Durchschnitt (25.05%) liegt.

-
- Der Bezirk hat eine niedrige Sozialhilfequote von 1,2%, und liegt damit unter dem Schweizer Durchschnitt von 3.2%.
 - Politisch halten sich eher Rechte Parteien und Parteien des Zentrums die Waage. Beide Flügel kommen jeweils auf über 40% der Stimmen. Mit 44.45% (CVP: 42.59% + JCVP: 1.86%) ist die CVP jedoch stärkste Partei im Bezirk Sursee.
 - Bzgl. der Arbeitsektoren liegt der Bezirk Sursee im Sektor 1 (7.78%) und 2 (27.56%) über dem Schweizer Durchschnitt (3,1% und 20.8%).

4.2.1 Daraus folgernde Potenziale und Hypothesen

- Die Katholische Kirche und damit der katholische Glaube und die Traditionen sind sehr präsent in der Region. Das sieht man auch politisch in der starken CVP. Der christliche Glaube ist daher durchaus präsent und akzeptiert.
- Der Anteil der Jungen Leute im Alter von bis zu 19 Jahren ist relativ hoch.
- Die Anzahl der Ausländer ist im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt geringer. Man kann davon ausgehen, dass noch relativ viele einheimische, alt-ingesessene Leute dort leben.
- Im Bezirk Sursee wird im Vergleich zur ganzen Schweiz mehr im Bereich Landwirtschaft gearbeitet, aber gerade in Sursee und Umgebung hat es auch viel mittelständisches Gewerbe und Industrie.
- Die Arbeitslosigkeit ist gering und die Sozialhilfe wird kaum in Anspruch genommen. Der Schnitt des Steuerbaren Einkommens pro Steuerpflichtigen zeigt eine gute bis sehr gute Situation an. Den Leuten geht es also finanziell ziemlich gut.
- Die Region ist in den letzten 9 Jahren stark gewachsen, die Bevölkerung ist um 13.6% gewachsen und auch der Geburtenüberschuss betrug in diesen Jahren 5.2%. Man kann also davon ausgehen, dass die Region weiter wächst und es auch mehr Zuzügler gibt.

4.3 Empfehlungen zur Gemeindegründung

Die bestehenden Freikirchen vor Ort haben noch Wachstumspotenzial und sollten daher gefördert und unterstützt werden. Zum Beispiel könnten für die Chrischona Sursee Schulungen und praktische Begleitung für die Strassenevangelisation angeboten werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden ist bereits vorhanden, könnte aber weiter ausgebaut werden. Die bestehenden Gemeinden sind durchweg auf Familien als Zielgruppen ausgerichtet.

Wenn man die Zahlen zur Altersverteilung und auch das Interview auswertet, kommt man zu dem Schluss, dass ein grosses Potenzial für Jugendgemeinden besteht. Es könnte sogar eine richtige Jugendkirche angestrebt werden, in der sich die Jungen Leute selbst organisieren, selbstständig predigen und evangelisieren und die auch finanziell weitgehend unabhängig ist.

Desweiteren werden laut meines Interviewpartners C.S., Migranten und allgemein Zuzügler mit Migrationshintergrund noch nicht erreicht. Der Ausländeranteil ist zwar nicht so hoch, aber die Region ist stark am wachsen und eine internationale Gemeinde mit englischsprachigen oder zumindest hochdeutschem Gottesdienst (inkl. Übersetzungsmöglichkeiten) hat auf jeden Fall Potential.

Eine weitere Idee, um die Konfessionen übergeordnet miteinander zu verbinden und in den Dialog zu bringen, wäre ein überkonfessionelles Gebetshaus. Dieses Gebetshaus könnte zentral in Sursee gelegen sein und könnte Begegnungsort, Ruheort und ein Ort des Austausches und des Kennenlernens sein. Ein Gebetshaus könnte auch für Konfessionslose attraktiv sein, die in ihrer Mittagspause einfach nur die Stille suchen und sich damit indirekt dem Glauben wieder öffnen könnten.

Abschliessend möchte ich enden mit einem Text von Rick Warren aus seinem Buch „Kirche mit Vision“ der sich mit dem Handeln Jesu beschäftigt: „Was zog die grossen Menschenmassen an Jesu Dienst an? Jesus hat drei Dinge getan: Er liebte sie (Mt. 9,36 u.a.), er begegnete ihren Bedürfnissen (Mt. 15,30; Lk 6, 17-18 u.a.) und er lehrte sie auf interessante und praktische Weise (Mt. 13,34; Mk 10,1; 12,37 u.a.)“ Diese drei Eigenschaften sollten auch heute noch Grundbausteine einer jeder Gemeindegründung sein.

5 Interview

Interview mit C. S., Pastor der Chrischona Sursee

Was für Arbeit und Methoden werden bereits im missionarischen Bereich im Bezirk Sursee betrieben?

Im Bereich der indirekten Evangelisation werden in der Chrischonagemeinde regelmässig Frauenfrühstücke angeboten. Über 50% der Besucher sind dabei gemeindefremd. Im Bereich der direkten Evangelisation werden Alpha Life Course angeboten, und die Gemeinde ist vertreten bei den „Life on Stage“ Anlässen im Mittelland in Oftringen. Im Moment wird keine Strassenevangelisation durchgeführt, weil es an engagierten Strassenevangelisten in der Gemeinde fehlt.

Gästegottesdienste werden regelmässig zu Weihnachten angeboten und teilweise auch während des Jahres.

Die Vinyard Gemeinde Sursee, zu der guter Kontakt besteht, veranstaltet regelmässig Gästegottesdienste und ist auch in der Strassenevangelisation tätig. Auch sie bietet verkürzte Alpha Life Course an.

Welche Methoden sind bereits versucht worden, sind jedoch gescheitert?

Die Katholische Kirche ist sehr gross und stark im Bezirk Sursee und der katholische Glauben ist tief verwurzelt. Die Institution „Katholische Kirche“ spielt eine grosse Rolle. Es ist nicht so wichtig wie man glaubt, hauptsache man gehört dazu. So nach dem Motto, Katholik zu sein reicht um gerettet zu werden.

Das stellt uns in Gesprächen mit Katholiken immer wieder vor Herausforderungen. Wir wollen Ihnen keinen falschen Glauben unterstellen, aber allein schon einiges zu Hinterfragen und neue Impulse für ein ganzheitlicheres Glaubensleben zu geben kann schwierig sein.

In welchen Bereichen sehen Sie Potenzial für Gemeindegründungen, respektive welche Personengruppen werden Ihrer Meinung nach nicht erreicht?

Meiner Meinung nach werden Migranten und allgemein Zuzügler mit Migrationshintergrund nicht erreicht. Es gibt noch keine internationale Gemeinde im Bezirk mit englischsprachigen oder zumindest hochdeutschem Gottesdienst inkl. Übersetzungsmöglichkeiten. Auch hinsichtlich Junger Leute unter 25 besteht noch Potenzial.

Die Katholische Kirche öffnet ihre Räumlichkeiten und Kirchen für anderssprachige Gottesdienste. Es gibt z.B. Albanischsprachige, Italienischsprachige, Kroatische, Spanische und Portugiesischsprachige Gemeinden innerhalb der katholischen Kirche.

Gibt es gewisse Strömungen, Weltansichten resp. Denkweisen, von denen Sie wissen, die bei Gemeindegründung und missionarischer Arbeit beachtet werden sollten?

Okkulte oder mit Aberglauben verbundene Handlungen und Zeichen, sind gerade im ländlichen Raum der Zentralschweiz noch weit verbreitet. Viele magische Vorstellungen wurden einfach in die katholische Volksfrömmigkeit eingebunden. Auf vielen Dach- oder Scheunenböden hängen Amulette oder stehen Zeichen die böse Geister und Dämonen abwehren sollen oder vor Krankheiten, Blitzschlag, Naturkatastrophen oder Schadenzauber schützen sollen. Geistheiler werden aufgesucht wenn der Arzt nicht helfen kann und Wasserandern werden mit Wünschelruten gesucht oder ausgependelt.

Allgemein ist in der Gesellschaft eine Hinwendung zum Spirituellen zu erkennen und eine Suche nach dem Übernatürlichen.

Welche Rolle spielen Distanzen zum Wohnort? Wie gross ist das Einzugsgebiet Ihrer Kirchenbesucher?

Viele Besucher und Mitglieder der Chrischona Sursee fahren mind. 10-15km um zum Gottesdienst zu erscheinen. Das Einzugsgebiet ist relativ gross und deckt den ganzen Bezirk Sursee ab. Allerdings besteht die Gemeinde auch zu 80% aus Zugezogenen und nur zu 20% aus Alteingesessenen.

Die Alteingesessenen sind jedoch sehr verwurzelt im Ort und wenig flexibel. Sie wollen nicht weit fahren um in eine Kirche zu gehen. Es war ja auch nie nötig, die kath. Kirche liegt in Laufdistanz.

Wie ist die Zusammenarbeit der lokalen Kirchen und Gemeinden?

Die Beziehung zur Katholischen und Reformierten Kirche ist gut. Es wird einmal im Jahr ein ökumenischer Gottesdienst miteinander gefeiert und auch sonst sind die Freikirchen mittlerweile akzeptiert. Da hat sich viel getan in den letzten Jahren, denn noch vor 15-20 Jahren wurden Freikirchen als Sekten angesehen.

Zwischen den Freikirchen herrscht eine sehr gute Beziehung. Die Pastoren der vier im Gebiet ansässigen Gemeinden (inkl. FEG Willisau) treffen sich einmal im Monat und die Allianzgebetswoche wird gemeinsam gefeiert.

Ist der Bezirk Sursee eher städtisch oder ländlich geprägt und wie ist die soziale Schichtung?

Der Bezirk Sursee ist irgendwo zwischen städtisch und ländlich anzusiedeln. Sursee ist in den letzten Jahren gewachsen und städtischer geworden, aber die Umgebung ist noch sehr ländlich und es gibt auch viel Landwirtschaft.

Rings um den Sempacher See wohnen eher reichere Menschen, im Norden und Süden ist das Einkommensniveau eher niedriger.

6 Quellenangaben

- https://www.nc2p.ch/files/Forschung/01_Grundlagedokumente/Konzept%20und%20Ressourcen.pdf
- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/regionalstatistik/regionale-portraits-kennzahlen/gemeinden.html>
- https://www.atlas.bfs.admin.ch/maps/13/de/15480_4261_71_70/24256.html
- <https://www.ref.ch/news/mitgliederschwund-glaubensinsel-zentralschweiz/>
- <https://www.lu.ch/gemeinden/wahlkreise>
- [Kirchen pro Gemeinde u Bezirk 121119.xls](#)
- https://wahlen.lu.ch/nrat/resultate_sursee_19/parteistaerke_basis_parteistimmen
- «Religion nach Stadt und Bezirk.xls»
- <http://vineyard-sursee.ch/>
- C.S.: Interview zum Bezirk Sursee
- Das Grosse Schweizer Städtebuch, Verlag: Kümmerly+Frey
- Warren, Rick: Kirche mit Vision, Projektion J Verlag, 1998
- Keller, Timothy: Center Church deutsch, Puls Medien, 2015

Verfasserschaft

Name: Hobbs Vorname: Claudia
Modul bth 4202

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Werken entnommen wurden, sind in jedem Fall unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht oder in anderer Form als Prüfungsleistung vorgelegt worden.

Der Umfang der Arbeit beträgt 16'853 Zeichen

Ort, Datum

Unterschrift